

Portraits der
Habsburger
von **Theodor Mayerhofer**

mit Texten von **Dieter Halama**
und **Herbert Ascherbauer**



Zum Geleit

Am 11. November 1918 ging mit der Abdankung Kaiser Karl I. die 636 Jahre währende Herrschaft des Hauses Habsburg über Österreich zu Ende. Sehr schnell wurden in der neu entstandenen Republik Deutschösterreich und in den anderen Nachfolgestaaten der Donaumonarchie viele an die kaiserliche Familie erinnernde Denkmäler im öffentlichen Raum entfernt, Straßen und Plätze umbenannt und auch die unzähligen Kaiser-Bilder und Doppeladler verschwanden aus allen öffentlichen Gebäuden.

In jüngerer Zeit hat sich diese antihabsburgische Haltung zumeist wieder relativiert und heute, 100 Jahre nach dem Ende der Donaumonarchie, gedenkt man vielerorts den Habsburgern und so manches seinerzeit demontierte Kaiser- oder Kaiserinnen-Denkmal wurde renoviert und wieder aufgestellt. Ebenso schmücken heute wieder zahlreiche historische Porträts von Mitgliedern des ehemaligen „Allerhöchsten Herrscherhauses“ private und öffentliche Gebäude.

Im nachfolgenden Beitrag „Das Abbild einer Dynastie“ werden einige ausgewählte Tendenzen und manches bisher zum Teil Unbekannte zu den habsburgisch-lothringischen Herrscher- und Familienporträts von Maria Theresia bis Franz Joseph I. vorgestellt. Die rasche Entwicklung der Drucktechniken und der Photographie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ließen neben dem Doppeladler, der Kaiserhymne und den Farben Schwarz-Gelb vor allem das Antlitz des weißhaarigen Kaiser Franz Josephs I. im blauen Waffenrock zu einem weiteren Synonym für die heute zuweilen verklärte „k. u. k. Zeit“ werden.

Auch die Porträts des Zeichners Theodor Mayerhofer, die in den letzten Jahrzehnten der Donaumonarchie im „Wiener Salonblatt“ erschienen, zeugen von der damalige Verehrung und „Verklärung“, einem Mythos, der die „Allerhöchste Herrscherfamilie“ umgab und heute, wenn auch beschränkt auf einzelne Familienmitglieder, wie „Sisi“ oder den „unglücklichen“ Kronprinzen Rudolf, mehr denn je umgibt.

Das Antlitz einer Dynastie

Habsburg-Lothringische Familienbilder
von Maria Theresia bis Franz Joseph I.

(Dieter Halama)

Ein Porträt im eigentlichen Sinne ist die Kennzeichnung eines einmaligen, unverwechselbaren Menschen durch seine besonderen physiognomischen Eigentümlichkeiten, überhaupt durch sein Antlitz. Das Herrscherporträt aber dient darüber hinaus als Mittel, die hervorragende und besondere Stellung des im Bilde gezeigten Menschen dem Betrachter bewusst zu machen. (Hanna Egger, 1980)¹

Schon unter den frühesten Zeugnissen menschlichen Kunstschaffens finden sich figürliche Darstellungen, die durch ihre physiognomischen Merkmale als Abbilder „identifizierbarer“ Personen angesehen werden können. Die Voraussetzungen, die zur Entstehung dieser „Portraits“ geführt haben, sind zumeist unbekannt, dennoch ist ihre Bedeutung in erinnernder oder verweisender Funktion als Stellvertreter der dargestellten Person evident.

Seit der Antike wurde dem Bildnis eines Herrschers sowohl im weltlichen wie im geistlichen Kontext - insbesondere bei dessen physischer Abwesenheit - die gleiche Führungsposition zugesprochen, wie dem Machthaber selbst. Deshalb ist auch das Aussehen der meisten römischen Imperatoren, auf die sich seit der Krönung Karls des Großen im Jahre 800 die Kaiser des „Heiligen römischen Reiches Deutscher Nation“ und in deren Nachfolge seit dem Jahre 1804 auch die österreichischen Kaiser bis zur Abdankung Karls I. im Jahre 1918 berufen hatten, bis heute durch zahlreiche Bilddarstellungen überliefert.

In Zusammenhang mit der, mit dem berühmten Bildnis Herzog Rudolfs IV. des Stifters aus dem Jahre 1365, dem ersten gemal-



Rudolf IV., der Stifter,
1365.



Eines der zahlreichen Portraits von Maria Theresia des aus den Niederlanden stammenden Malers Martin van Meytens, um 1760.

ten Frontalportrait des Abendlandes, einsetzenden langen Reihe von Bild Darstellungen österreichischer Herrscher kommt Maria Theresia eine - im doppelten Sinne - fundamentale Bedeutung zu. Nachdem mit dem Tod ihres Vaters, Kaiser Karl VI., im Jahre 1740 das Haus Habsburg im

Portraits der Habsburger

von Theodor Mayerhofer

MAYERHOFER - ZEICHNUNGEN

Kaiser Franz Joseph I. (1830-1916)	74
Kaiserin Elisabeth (1837-1898)	84
Erzherzoginnen und Erzherzoge:	
Gisela (1856-1932)	90
Georg (1880-1943)	90
Konrad (1883-1969)	90
Kronprinz Erzherzog Rudolf (1858-1889)	91
Stephanie (1864-1945)	96
Elisabeth Marie (1883-1963)	98
Marie Valerie (1868-1924)	100
Franz Salvator (1866-1939)	101
Elisabeth Franziska (1892-1930)	103
Franz Karl (1893-1918)	103
Hubert Salvator (1894-1971)	104
Hedwig (1896-1970)	104
Karl Ludwig (1833-1896)	107
Franz Ferdinand (1863-1914)	109
Otto Franz Josef (1865-1906)	112
Maria Josepha (1867-1944)	114
Karl (1887-1922)	116
Maximilian Eugen (1895-1952)	119
Ferdinand Karl Ludwig (1868-1915)	120
Margarete Sophie (1870-1902)	122
Maria Therese (1855-1944)	123
Maria Annunziata (1876-1961)	125
Elisabeth Amalie (1878-1960)	125
Leopold Ferdinand (1868-1935)	128
Luise (1870-1947)	129
Peter Ferdinand (1874-1948)	130
Heinrich Ferdinand (1878-1969)	131
Anna (1879-1961)	132
Margareta (1881-1965)	132
Germana (1884-1955)	132
Maria Immaculata (1844-1899)	133
Maria Theresia (1862-1933)	134

Leopold Salvator (1863-1931).....	135
Franz Salvator (1866-1939).....	136
Karoline (1869-1945)	137
Maria Immaculata Raineria (1878-1968).....	138
Wilhelm (1827-1894).....	140
Isabella (1856-1931)	141
Maria Christina (1879-1962).....	142, 144
Maria Anna (1882-1940)	142
Maria Henriette (1883-1956).....	142, 145
Natalie (1884-1898).....	142
Gabriele (1887-1954).....	142
Isabella (1888-1973)	143
Eleonora (1886-1974)	146
Renata (1888-1935).....	146
Karl Albrecht (1888-1951)	146
Mechthildis (1891-1966)	146
Leo (1893-1939).....	146
Wilhelm (1895-1948).....	146
Eugen (1863-1954)	147
Rainer (1827-1913)	149
Marie Karoline (1825-1915)	149
Marie Theresia (1845-1927).....	150
Elisabeth Franziska Maria (1831-1903)	152
Maria Dorothea (1867-1932).....	153
Margarethe Klementine (1870-1955)	154
Ladislaus Philipp (1875-1895).....	156

Varia:

Hotel Sacher, Baden / Hotels in Vöslau / Hotel Bellevue, Vöslau / Hotel Thalhof, Reichenau / Hof-Conditorei Ch. Demel's Söhne / Handschuhwaren-Fabrik Franz Eichhorn / Squares auf der Favoritenstraße, Wien / Grand Hotel Pupp, Karlsbad / Strand-Hotel in Pörschach / Sommerfrische-Villa am Wörthersee / Villa Achilleion Korfu / Pension Quisisana in Abbazia / Berndorfer Metallwarenfabrik / Parfumerie Popp, Wien / Graf und Gräfin Lesser-Jellacic / Rennreiter / Erzherzog Franz Ferdinand / Erzherzog Otto / Darsteller im Theaterstück / Die Allegorie der Austria / Landkarte „Österreich-Ungarn 158-175



Nächste Seite sowie die Seiten 105, 127, 139 und 151: Ahnenreihen der für dieses Buch relevanten Mitglieder des Hauses Habsburg, rückgeführt auf Kaiserin Maria Theresia, die 1717 und somit 300 Jahre vor Erscheinen dieses Buches zur Welt kam.

Das Bild oben zeigt die Kaiserin auf einem Gemälde (Ausschnitt) von Martin van Meytens d. J. (1695-1770). Zu ihrer Linken steht der zweit geborene Sohn Leopold, der als Leopold II. von 1790 bis zu seinem frühen und unerwarteten Tod 1792 römisch-deutscher Kaiser war. Er war der Urgroßvater von Kaiser Franz Joseph I.

Die in den Ahnenreihen fett hervorgehobenen Personen sind in der Folge jeweils abgebildet. Teilweise wurde zur Vereinfachung auf die genauen Titel und vollen Namen verzichtet.

I.

Maria Theresia (1717-1780)

⊗ Kaiser Franz I. (Franz Stephan von Lothringen) (1708-1765)

16 Kinder

|

Kaiser Leopold II. (1747-1792)

⊗ Maria Ludovica von Spanien (1745-1792)

16 Kinder

|

Kaiser Franz II. (I.) (1768-1835)

⊗ 2. Ehe: Maria Theresa von Neapel-Sizilien (1772-1807)

12 Kinder

|

Erzherzog Franz Karl (1802-1878)

⊗ Sophie Friederike von Bayern (1805-1872)

5 Kinder

|

Kaiser Franz Joseph I. (1830-1916)

⊗ Elisabeth, Herzogin in Bayern (1837-1898)

4 Kinder

Erzherzogin Sophie Friederike (1855-1857)

Erzherzogin Gisela (1856-1932)

⊗ Leopold von Bayern (1846-1930)

4 Kinder: Elisabeth (1874-1957), Auguste (1875-1964), **Georg (1880-1943)**,

Konrad (1883-1969)

Kronprinz Erzherzog Rudolf (1858-1889)

⊗ Stephanie von Belgien (1864-1945)

1 Kind: Elisabeth Marie (1883-1963)

Erzherzogin Marie Valerie (1868-1924)

⊗ Franz Salvator von Österreich-Toskana (1866-1939)

10 Kinder: Elisabeth Franziska (1892-1930), Franz Karl (1893-1918), Hubert Salvator (1894-1971), Hedwig (1896-1970), Theodor Salvator (1899-1978), Gertrud (1900-1962), Maria (1901-1936), Clemens Salvator (1904-1974), Mathilde Maria Antonia Ignatia (1906-1991), Agnes (1911-1911)



KAISER FRANZ JOSEPH I.

wurde am 18. August 1830 in Schloss Schönbrunn als ältester Sohn von Erzherzog Franz Karl und dessen Gemahlin Prinzessin Sophie Friederike von Bayern geboren und erhielt den Taufnamen Franz.

Als 1848 aufständische Unruhen das Land erschütterten und der nachkommenlose Kaiser Ferdinand I. abdankte, übernahm am 2. Dezember 1848 der erst 18-jährige Franz als Franz Joseph I. den Thron (mit dem



KAISERIN ELISABETH

stammte aus einer Nebenlinie des bayerischen Herrscherhauses der Wittelsbacher (Herzöge in Bayern) und wurde 1837 in München geboren. Ihr Großvater war der bayerische König Maximilian I. Die Sommer



ERZHERZOGIN ELISABETH MARIE

war das einzige Kind von Kronprinz Rudolf und seiner Gemahlin Stephanie von Belgien, geboren im Schloss Laxenburg.

In erster Ehe war Erzherzogin Elisabeth Marie - genannt „Erzsi“, die ungarische Abkürzung für Elisabeth - „unstandesgemäß“ mit dem



ERZHERZOGIN MARIE VALERIE

war das vierte „Kaiserkind“ - es kam in Budapest zur Welt und sollte ein „Geschenk“ der Kaiserin an Ungarn sein zu welchem Land sie enge Verbindungen hatte. Mit ihrer Mutter verbrachte Marie-Valerie viel Zeit in Ungarn, vor allem im Barockschloss Gödöllő nahe Budapest.



ERZHERZOG FRANZ SALVATOR

war der zweite Sohn von Erzherzog Karl Salvator. Er machte - wie sein Bruder Leopold Salvator - Karriere in der Armee. 1911 wurde er zum General der Kavallerie ernannt.

1890 ehelichte er in Ischl die jüngste Kaisertochter Erzherzogin Marie Valerie, die beiden sind oben gezeigt.



ERZHERZOGIN MARGARETHA KLEMENTINE

war die Schwester der zuvor abgebildeten. Sie ehelichte 1890 in Budapest den deutschen Fürsten Albert von Thurn und Taxis (siehe nächste Seite) mit dem sie 7 Kinder hatte.